

Grundsteinlegung Neubau Strafjustizzentrum Ansprache Lorenz Glanzmann, Techdata AG

Begrüssung

Frau Regierungsrätin Pegoraro, Herr Regierungsrat Reber, Herr Gerichtspräsident Brunner.

Ich freue mich als Gesamtleiter und somit Repräsentant im Namen des Planerteam hier und heute anlässlich dieser Grundsteinlegung auch ein paar Worte der Glückwünsche zum traditionellen Anlass des offiziellen Baubeginns an Sie richten zu dürfen.

Gebäude / Grundstück

Die Firma Techdata realisiert als Generalplaner mit den Basler Architekten Kunz & Mösch den Neubau des Strafjustizzentrums beim Bahnhof Muttenz. In der schmalen Parzelle zwischen den Geleisen und dem benachbarten Polyfeld entsteht damit ein weiterer Neubau. Das neue Strafjustizzentrum wird dereinst Arbeitsplätze für rund 170 Mitarbeitende der Verwaltung, der Staatsanwaltschaft und der Gerichte sowie des Gefängnis aufnehmen.

Heute beginnen die Bauarbeiten des Neubaus. Die Realisierung erfolgt bis Ende 2013. Anfangs 2014 wird das Gebäude bezugsbereit sein.

Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen

Die Vorbereitungsarbeiten sind abgeschlossen. Das hier früher leerstehende Ledigenheim der SBB wurde in zwei Stufen abgebrochen. Vorhandene Bauschadstoffe fach- und umweltgerecht ausgebaut und entsorgt.

Anschliessend ist der eigentliche Abbruch des Gebäudes erfolgt. Die Aushubarbeiten für den Neubau des Strafjustizzentrums haben begonnen und stehen vor dem Abschluss und nun dürfen wir den Grundstein für den Neubau legen.

Planungszeit

Die Zeit der Studien, Machbarkeiten und der konkreten Projektierung bis hin zu den Details sind abgeschlossen und die Baumaschinen können auffahren.

Um die komplexen Funktionen zu erfüllen waren über 20 Planerfirmen und Spezialisten notwendig.

Die Idee zum Projekt mit Namen «Zizou» stammen von den Basler Architekten Philipp Kunz und Renato Mösch. Das Projekt war 2006 aus einem Wettbewerb hervor gegangen.

Aktive Behandlung gegenüber Risiken und Erkennen von Chancen

Das Projekt wurde in der Planung der letzten 2,5 Jahre der Planung immer wieder auf seine Chancen und Risiken überprüft und beurteilt. Die baulichen Gesichtspunkte, die nutzungsspezifischen an die Betriebskonzepte angepassten Anforderungen wurden sorgfältig geprüft. Die kosten- und terminträchtigen Einflüsse und Rahmenbedingungen wurden immer wieder hinterfragt.

Auf die aussergewöhnlichen Baugrundverhältnisse mit der in diesem Gebiet vorhanden Kavernen wurde reagiert.

Die Nähe der elektromagnetischen Feldern, dem Nicht-Ionisierenden Strahlung hervorgerufen durch die SBB-Leitungen sind wir begegnet, indem wir diese Leitungen durch die SBB umlegen lassen.

Die Störfälle, Brand- und Sicherheitsanforderungen detailliert geprüft und auch darauf massvoll reagiert.

In einer strengen Beurteilung wurden über mehrere Wochen alle Planresultate der Projektierung nochmals überprüft und die ursprünglichen Nutzerbedürfnisse nochmals optimiert. Ein Schritt der die gewünschte Stabilität und Sicherheit in den Kosten und der Qualität verliehen hat.

Nachhaltigkeit

Ein weiteres grosses Augenmerk wurde der Nachhaltigkeit in diesem Projekt gewidmet. Dies in einer ökologischen, ökonomischen und soziologischen Ausgewogenheit.

Wir verwenden die natürlichen Ressourcen der Erdwärme und Sonnenenergie zur Gewinnung von Heizung und Kühlung mit Grundwasser und Sonnenenergie. Können optional auch die Fotovoltaik nachrüsten.

Mit dem Einsatz von hochwertigen Materialien und klugen Systemen, wie beispielsweise die kontrollierte Lüftungsanlagen, Nutzung des Grundwassers, erreichen wir hohe Standards der Minergienormen. Im Weiteren werden ökologische Baumaterialien eingesetzt, wo diese die Funktion erlauben und bezüglich Kosten/Nutzen zweckmässig sind.

Nutzungen

Die heterogene Nutzung dieses Gebäudes hat einen weiteren speziellen Anspruch an die Überlegungen nach sich gezogen.

Einerseits und selbstredend die Sicherheit des Gefängnisbereichs, andererseits die unterschiedlichen Anforderungen an die Funktionalität der verschiedenen Räume des Gerichts und der Staatsanwaltschaft.

Es ist der Verdienst der involvierten Nutzervertreter, der Bauherrschaft und der Planenden zu verdanken, dass jetzt ein Gebäude entstehen wird, von dem wir Überzeugt sind, dass die Mitarbeitenden eine behaglichen Wirkungsbereich geniessen werden können und die Insassen des Gefängnis einen würdigen Aufenthalt haben werden.

Baubeginn / Baukennwerte

Ab heute werden die Baufachleute und die Baumaschinen dieses Areal in Anspruch nehmen und das geplante umsetzen.

Ein Gebäude 1 Untergeschoss , einem Erdgeschoss und 4 Obergeschossen , mit einem Volumen von 58'450 m³ und 14'432 m² Geschossflächen.

Danksagung

Ich danke im Namen des gesamten Planer- und Bauleitungsteams der Bauherrschaft und der Nutzervertreter für das bisher uns entgegengebrachte Vertrauen und wünsche den Baufirmen mit Ihren Fachkräften eine erfolgreiche und unfallfreie Bauzeit.

In die Grundsteinkassette lege ich die Kopie der Baubewilligung. Das Dokument, welches immer auf der Baustelle vorhanden sein muss.

Vielen Dank